

Protokoll

der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum **Bebauungsplan Nr. 708, 1. Änderung „Amtsweg“ am 16. Januar 2019 im Dorfgemeinschaftshaus Schulenburg, Amtsweg 3, 30855 Langenhagen.**

Beginn: 18:03 Uhr
Ende: 18:32 Uhr

Anwesende: 7 Bürger bzw. Mitglieder des Ortsrats
(auf namentliche Nennungen im Protokoll wird wunschgemäß verzichtet)

Frau Siedler (Abteilung 61)
Frau Ottensmeyer (Abteilungsleiterin 61)
Frau Kötter (Abteilung 60, Protokollführerin)

Frau Ottensmeyer begrüßt die Anwesenden und erläutert zunächst die allgemeinen Verfahrensschritte und die Besonderheiten des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB.

Frau Siedler stellt im Anschluss den derzeitigen Planungsstand und die Unterschiede im Vergleich zu den Festsetzungen des derzeit rechtsverbindlichen Bebauungsplans vor.

Auf entsprechende Nachfrage eines Bürgers informiert sie darüber, dass auch weiterhin die Errichtung von Stellplätzen möglich sein wird, sofern ein entsprechender Bedarf besteht. Frau Ottensmeyer erklärt den Wegfall der Festsetzung für aktive Schallschutzmaßnahmen dadurch, dass nach heutigem Recht nach der TA Lärm bereits ein Lärmgutachten erstellt und dementsprechende Maßnahmen getroffen werden müssten, sofern eine bestimmte Anzahl an Stellplätzen (5-6) überschritten werden soll.

Ob bzw. in welcher Anzahl überhaupt weitere Stellplätze erforderlich werden, ist derzeit nicht absehbar. Im Fokus der Planung stehen die baulichen Erweiterungsmöglichkeiten. Parallel zum Umzug der Feuerwehr ist die Errichtung eines neuen Jugendtreffs beabsichtigt. Für das bisherige Feuerwehrgebäude ist eine Nachnutzung für die Kitaerweiterung angedacht. Die bestehenden Außenflächen der Kita sind ausreichend. Um auf dem Grundstück einen größeren Handlungsspielraum zu erzeugen und weitere Bebauungen zulassen zu können ist die Ausweitung der überbaubaren Grundstücksflächen und die Festsetzung einer höheren GRZ beabsichtigt.

Die Festsetzung der Grünfläche wird von den Anwesenden ausdrücklich begrüßt.

Ein Bürger verweist auf mögliche Auswirkungen für die Anwohner, insbesondere die südlich angrenzenden Grundstücke Langenhagener Str. 72 und 74 und deren Terrassenausrichtung. Er bittet bei der Planung des Gebäudes für den Jugendtreff um Berücksichtigung ggf. dadurch, dass der lärmintensive Eingang und der Außenbereich, sofern ein solcher den Jugendlichen ggf. zur Verfügung gestellt werden soll, von den Wohnhäusern abgewandt errichtet werden.

Frau Ottensmeyer fügt an, dass eine verkehrliche Erschließung von Süden her sinnvoll wäre, da der Amtsweg für das Gemeindezentrum die Adresse bildet. Von den Anwesenden wird darüber hinaus eine fußläufige Anbindung an die nördliche Wohnbebauung angeregt, zumal diese auch sicherer sei als die Straßennutzung. Sofern diese Punkte bei der Umsetzung berücksichtigt werden, betont einer der Anwesenden, der ein direkter Anwohner ist, könne er hier keine zwingende Verschlechterung seiner Wohnqualität erkennen.

Der Standort für den Jugendtreff wird unter den Anwesenden diskutiert sowie Erfahrungen der Anwohner des bisherigen Jugendtreffs abgefragt. Da von den Bürgern aufgrund der zu erwartenden sozialen Kontrolle durch die angrenzenden Wohnbebauungen und auch die Art der betreuten Angebote mit keinen ausschweifenden Nutzungen der Außenflächen durch die Jugendlichen gerechnet wird, gibt es keine grundlegende Kritik, auch nicht an dem entsprechenden Ratsbeschluss zwei Tage zuvor.

Die Anwesenden zeigen ein großes Interesse an den konkreten Planungen, die derzeit jedoch noch nicht vorliegen. Frau Ottensmeyer informiert darüber, dass es hierzu keine formelle Beteiligung der Öffentlichkeit geben wird. Diese werden aber zu gegebener Zeit in den öffentlichen Sitzungen des Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschusses behandelt. Mit den Einladungen zu den Ausschusssitzungen werden auch die Tagesordnungspunkte vorab bekannt gegeben. Die Bürgerinnen und Bürger haben in den Einwohner/innenfragestunden jederzeit die Möglichkeit, den aktuellen Sachstand zu erfragen und auch hier ggf. Bedenken und Anregungen vorzutragen.

Abschließend bitten die anwesenden Bürger ausdrücklich um Weiterleitung der Anregungen an die ausführende Abteilung Hochbau und von dort insbesondere um Berücksichtigung der Vorschläge zur Gebäudeausrichtung und zur fußläufigen Verbindung in Richtung nördliche Wohngebiete.

Weitere Anregungen oder Bedenken werden nicht vorgetragen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung endet um 18:32 Uhr.

Langenhagen, 17.01.2019

gez. Kötter